



PRESSE-INFORMATION

Arzberg – Die Designmarke

Die Marke Arzberg steht weltweit für gutes Design. Langlebig, funktional und ästhetisch perfekt. Porzellan in höchster Qualität „Made in Germany“. Arzberg-Porzellan ist immer und überall gut in Form. Zuhause, in internationalen Hotels und Restaurants und im Museum of Modern Arts in New York.

Die Geschichte der Marke Arzberg geht zurück bis in das Jahr 1887. Zufall, oder nicht? Im gleichen Jahr wurde in Großbritannien durch den „Merchandise Marks Act“ die Warenauszeichnung „Made in...“ eingeführt, um die britische Wirtschaft vor der Billigkonkurrenz importierter Ware zu schützen. Doch schon bald wurde „Made in Germany“ zum Qualitätssiegel für deutsche Produkte. Und das ist es bis heute geblieben.

Kein Zufall ist dagegen, dass Arzberg-Porzellan ausschließlich in Deutschland produziert wird. Denn das klare Bekenntnis zu Markenqualität „Made in Germany“ ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Arzberg-Porzellan GmbH mit Firmensitz im bayerischen Schirnding.

Gut in Form!

Es begann mit der mittlerweile legendären Form „1382“, die Dr. Hermann Gretsch im Jahr 1931 entworfen hat. Die Form hat damals den Porzellanmarkt revolutioniert. Schlicht, funktional, modern aber nicht modisch. Das Design wurde seitdem nicht verändert und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Die Form „1382“ zählt zu den absoluten Klassikern modernen Industriedesigns und ist als eine von ganz wenigen Porzellanformen sogar im Museum of Modern Arts in New York zu finden.

Seitdem haben viele namhafte Designer Arzberg auf dem Weg der „guten Form“ begleitet. Um hier nur einige weitere Erfolgsformen und ihre Designer zu nennen: Heinrich Löffelhardt entwarf 1954 die Form „2000“, mit der auch die Gäste des Bundeskanzleramts bewirtet wurden. Michael Sieger und die Form „Tric“, Hans-Wilhelm Seitz gestaltete die Formen „Cucina“ und „Move“, oder Prof. h.c. Peter Schmidt und seine Form „2006“, die mit fünf renommierten Designpreisen ausgezeichnet wurde. Die neueste Arzberg-Form, „Gourmet“, unterstreicht erneut eindrucksvoll die herausragende Designkompetenz des Unternehmens. Bei „Gourmet“ trifft innovative Gestaltung auf die neue Art des Kochens und Genießens. Dafür erhielt die Form von Arzberg-Chefdesignerin Heike Philipp bereits drei begehrte Auszeichnungen: den „Good Design Award“, den wichtigsten Designpreis Japans, das „iF“-Label für ausgezeichnetes Design sowie das Prädikat „Design Plus Ambiente 2009“.

„Made in Germany“

Kompromisslose, hohe Qualität hat bei der Arzberg-Porzellan GmbH obersten Stellenwert. Die ständige Modernisierung der Produktionsanlagen in Schirnding ist deshalb selbstverständlich. Dazu geschäftsführender Gesellschafter und Mitinhaber Helmut Sättler: „Wir glauben an den Standort Deutschland und müssen natürlich besser sein als Mitbewerber, die in Billiglohnländern produzieren lassen. Um mit dem Mehrwert an Design und Top-Qualität mit unserem Porzellan höhere Preise erzielen zu können“. Dies sichert auch die rund **240** Arbeitsplätze in Schirnding.

Dass dies auch in Zukunft so bleibt, dafür stehen die beiden Gesellschafter: Mit Prof. h.c. Peter Schmidt hat Helmut Sättler 2003 den idealen Partner für Arzberg gefunden.

Modernstes technisches Know-how sowie die Erfahrung und das handwerkliche Geschick der Mitarbeiter, kurz die Liebe zum Porzellan, spiegelt sich in jedem einzelnen Porzellanteil wider. Und das gilt gleichermaßen für die Designmarke „Arzberg“ wie für die Marke „Schirnding“, die ebenfalls zum Unternehmen gehört.